

Über das Auftreten landwirtschaftlicher Schad-
insekten aus dem Gebiet der östlichen Oberlau-
sitz 1960

Von G. Scholz

Das Jahr 1960 fällt durch den bemerkenswerten Umstand sofort auf, dass zwei der Hauptschädlinge im Zuckerrübenbau, die uns im vergangenen Jahr das Leben oft sauer machten, nur in geringem Maße auftraten, ja gegendweise ganz fehlten. Es waren dies die Rübenfliege (*Pegomya hyoscyami* Panz.) und die Schwarze Bohnenlaus (*Doralis fabae* Scop.) - daher auch das gesunde Aussehen der Rübenfelder ! Dies sei als erfreuliches Faktum vorausgeschickt.

Abgesehen von unserem "lieben gelbschwarzgestreiften Freund", dem Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decimlineata* Say.), der mit imposanter Macht zutage trat, durch das Zusammenwirken Aller aber kaum Schaden anrichtete, war eigentlich keiner der zahlreichen alljährlich zu beobachtenden Schadinsekten so stark vertreten, daß uns "Pflanzendoktoren" die Nachtruhe getrübt worden wäre. Natürlich gab es Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus* Fb.) und fast rund ein halbes Dutzend Ceutorrhynchus-Arten, die den Raps und andere Kreuzblütler behelligten. Auch Erdflöhe der verschiedensten Ausgaben wie *Psylliodes chrysocephala* L. u. mehrere *Phyllotreta*-Arten waren vorhanden und der Große Kohlweißling (*Pieris brassicae* L.) hat es verstanden, noch in der zweiten Jahreshälfte durch Raupenfraß an den Kohlarten immerhin beachtlichen Schaden zu verursachen, wobei er auch den Markstammkohl nicht vergaß. Im allgemeinen war es aber doch so, daß von beunruhigenden Massenschäden kaum gesprochen werden kann, wenn auch hier und da z. B. die Erdflöhe dem Raps arg zusetzten. Im Spätsommer und Herbst machte sich die kleine schwarze Larve der 2. Generation der Schwarzen Kirschblattwespe (*Caliroa limacina* Ratz.) verschiedentlich durch Fensterfraß auf Kirschbäumen bemerkbar und die Apfelbäume haben unter dem Befall

durch die Apfelbaum - Gespinstmotte (*Hyponomeuta malinella* Zell.) zu leiden gehabt, ebenso wie man das auch von Raps- und Kohlfeldern durch die Ausbreitung der Mehligen Kohllaus (*Brachycolus brassicae* L.) sagen kann. Maikäfer (*Melolontha*-Arten) und Grüne Eichenwickler (*Tortrix viridana* L.) dagegen gab es nur ganz wenige, zumindest hier in meinem Beobachtungsgebiet. Stark trat dagegen die Stachelbeerblattwespe (*Pteronidea ribesii* Scop.) auf - kahlgefressene Stachel- und Johannisbeersträucher zeugten davon - wie auch Apfelwickler (*Carpocapsa pomonella* L.) - madige Äpfel gab es auch allerorts. Schliesslich mag noch erwähnt sein, daß auf einem großen Teil der Erbsen-, Klee- und Luzernfelder Blattkäfer (*Sitona*-Arten) zu finden waren, deren Schadbild durch halbmondförmig ausgezackte Blattränder kennzeichnend ist. Im allgemeinen haben uns also tierische Schädlinge - auch Mäuse waren meist nicht zahlreich - in diesem Jahre nicht viel zu schaffen gemacht, wozu freilich auch die meist kühle und oft feuchte Witterung des Schaltjahres 1960 beigetragen haben mag.

Anschrift des Verfassers:

Georg Scholz, Rosenhain B l, über Löbau/Sa.

Die Schmetterlinge der Oberlausitz

Eine Gemeinschaftsarbeit der Oberlausitzer Entomologen. Bearbeitet und zusammengestellt von W. Ebert
Sohland/Spree. (10. Fortsetzung)

99. *Carcharodus* (*Hesperia*-*Spilothyrus*) *alceae* Esp.
(*malvarum* Hffmssgg. = *malvae* Hbn.)

Im Mai u. Juni und wieder von Juli bis Anfang September, lokal und meist selten; in einzelnen Gegenden, bes. im Bergland, konnte die Art noch nicht nachgewiesen werden. R. von 6.-7. u. 9.-4. an Malvenarten, bes. *Malva silvestris*, *rotundifolia* und *alcea*. R. der II. Generation überwin-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [4 11-12](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Georg

Artikel/Article: [über das Auftreten landwirtschaftlicher Schadinsekten aus dem Gebiet der östlichen Oberlausitz 1960 133-134](#)